

## Neues aus dem Selbsthilfebüro



Erstmalig in ihrer Amtszeit als **Sozialbürgermeisterin der Stadt Heidelberg** war **Stefanie Jansen zu Besuch** im Selbsthilfebüro. Wir freuen uns sehr, dass sie sich die Zeit genommen hat, Aktuelles über die Arbeit aus Selbsthilfebüro und EUTB zu erfahren. Themen im angeregten Austausch waren unter anderem unsere Vernetzung in der Stadtgesellschaft, die Besonderheiten der Ergänzenden Teilhabeberatung und die Zielgruppe junger Menschen mit und ohne Behinderung in Heidelberg. Besonders beeindruckt zeigte sich Frau Jansen von der Ausstellung der jungen Künstlerin Helma Striffler in unseren Räumlichkeiten: „Toll, wieviel Emotion hier rüberkommt.“



Sozialbürgermeisterin Stefanie Jansen gefallen die Bilder von Helma Striffler. Foto: Selbsthilfebüro

**Am 19. Mai startet das Selbsthilfebüro mit der neuen Veranstaltungsreihe „Selbsthilfe im Dialog“.** Dr. Christina Gerlach aus der Klinik für Palliativmedizin der Uniklinik Heidelberg wird den Impulsvortrag „Lindernde Medizin – Märchen, Mythen und Fakten über Palliativversorgung“ halten. Anschließend kommen Selbsthilfeaktive mit ihr und dem Publikum ins Gespräch. Im Forum am Park, 18 Uhr. Alle Infos auch [hier](#).

Viele Selbsthilfegruppen bieten Beratung am Telefon zum Umgang mit ihrer Erkrankung an. Im **Seminar Telefonberatung für Selbsthilfegruppen am 21.5.** im Forum am Park geht es darum, wie Anfang und Ende eines Telefongesprächs in wertschätzender Art gestaltet werden können, wie man eigene Grenzen beachtet, etc. Eigene Beispiele und Fragen können mitgebracht werden. Eine [Anmeldung](#) ist erforderlich.

## Neues aus der Teilhabeberatung



Unsere EUTB® ist als Expertin zur Eingliederungshilfe, dem Kernbereich der Reform des Bundesteilhabegesetzes (BTHG), bei Ratsuchenden und darüber hinaus geschätzt: In der vergangenen Woche haben sich die Beraterinnen intensiv mit den neuen Hinweisen und Empfehlungen des Landes zur sogenannten „Bedarfsermittlung“ beschäftigt. Zu diesem Thema hatte EUTB®-Leiterin Kirsten Ehrhardt auch bei der baden-württembergischen Regionalkonferenz der Umsetzungsbegleitung BTHG einen digitalen Vortrag gehalten - wie immer mit vielen Visualisierungen(Foto).



Foto: Kirsten Ehrhardt von der EUTB Heidelberg

Im Juli bietet sie beim Kommunalverband für Jugend und Soziales ein Seminar für Beraterinnen und Berater anderer EUTB@s zum Thema „Das BTHG verstehen“ an. Aber in erster Linie profitieren natürlich die Ratsuchenden aus Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis von diesem Fachwissen.

## Aus dem sozialen Leben

Zur diesjährigen **Aktionswoche Alkohol** gibt es vom 14.5.-18.5. ein Theaterstück für Betroffene, Angehörige und Interessierte: „Morgen höre ich auf!“ von Eddie Cornwell. Der Schauspieler Lothar Clade ist mit diesem Ein-Personen-Stück im Café Leitstelle des Dezernats 16 in der Emil-Maier-Str. 16, Heidelberg zu sehen. Nach der Aufführung findet ein moderiertes Publikumsgespräch mit Schauspieler, Regisseur, Vertreter:innen aus der Selbsthilfe und Fachkräften aus der Suchtberatung statt. Anmeldung [hier](#).

**Einladung zum 4. Mai anlässlich des Protesttages für Menschen mit Behinderungen:** Unter dem Motto „Barrierefrei durchstarten – gemeinsam Teilhabe-Barrieren abbauen“ laden die kommunale Behindertenbeauftragte des Rhein-Neckar-Kreises, der Verein BiBeZ e.V. und die Rheuma-Liga Baden-Württemberg e.V., Arbeitsgemeinschaft Heidelberg/ Wiesloch am 4. Mai dazu ein, sich für eine inklusive Gesellschaft stark zu machen. Die Veranstaltung findet von 9-15 Uhr vor und im Landratsamt in Heidelberg statt. [Info](#).

Die Stadt Heidelberg bietet in Kooperation mit der Volkshochschule Heidelberg e.V. ein **Fortbildungsangebot für ehrenamtlich Engagierte in Heidelberger Vereinen** an. Bis zum Sommer sind noch folgende Themen geplant: PR und Sponsoring, Buchführung, Vereinsrecht, Steuern und Finanzen. Heidelberg fördert Ehrenamtliches Engagement, daher sind die Seminare kostengünstig. Mit einem Aufpreis können auch Mitglieder aus Vereinen des Umlands teilnehmen. Anmeldung [hier](#).

## Was gibt es sonst noch?

In einer **Umfrage der Universitätsklinik Heidelberg** geht es um die Meinung von Bürger:innen zur **Digitalisierung innerhalb der ärztlichen Gesprächsführung**. Dabei spielt besonders der Einsatz künstlicher Intelligenz eine Rolle. Das Ziel der Studie ist es, zukunftsorientierte Empfehlungen zur Nutzung von Digitalisierung und künstlicher Intelligenz in der Arzt-Patient-Kommunikation zu formulieren. Den Link zur ca. 30-40 min dauernden Befragung finden Sie [hier](#).

Damit **Geflüchtete aus der Ukraine mit Chronischen Erkrankungen oder Behinderungen** bestmöglich Hilfe und Unterstützung bekommen, hat die Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen (BAG Selbsthilfe) eine Zusammenstellung herausgegeben: Sie enthält Links zu Organisationen der Selbsthilfe, die in Englisch, Russisch oder Ukrainisch Hilfen zur Verfügung stellen. Auch Informationen staatlicher Stellen sind teilweise erfasst. Die Zusammenstellung finden Sie [hier](#).

Ende April wurde das erweiterte **Second Hand Kaufhaus „bric & brac“ der ifa Heidelberg/Rhein-Neckar GmbH wiedereröffnet**. In der Fabrikstraße 28 in Heidelberg-Rohrbach werden Dinge aus Haushaltsauflösungen und gependete Waren günstig verkauft und damit unter anderem Abfall vermieden und so manches Schnäppchen ergattert. [Info](#).

## Termine



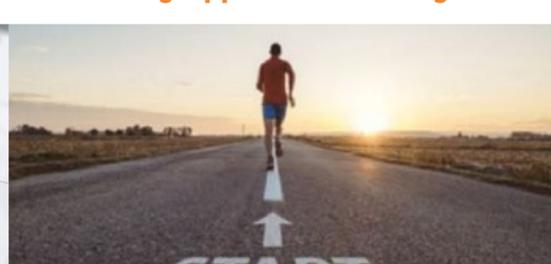
### Selbsthilfe im Dialog „Palliativversorgung“

**19.5., 18 Uhr, Forum am Park**

### Seminar Telefonberatung

**21.5., 10 – 16 Uhr, Forum am Park**

## Selbsthilfegruppen in Gründung



### bipolar & plötzlich ist alles anders - Selbsthilfe für bipolar Erkrankte

Jeder Mensch kennt Schwankungen der Gefühle. Das ist normal. Menschen mit einer Bipolaren Störung leben jedoch mit extremen Emotionen. Im Spannungsfeld zwischen Manie und Depression ist ein geregeltes Leben kaum möglich. Sie sind zeitweise depressiv, zeitweise manisch, zeitweise ausgeglichen. Es hat sich eine Selbsthilfegruppe für Betroffene hier in Heidelberg gegründet. [Informationen](#) beim Heidelberg Selbsthilfebüro.

### Impressum:

Redaktion: Anette Bruder, Marion Duscha, Bärbel Handlos  
Herausgeber: Heidelberg Selbsthilfebüro  
Alte Eppelheimer Straße 40/1 69115 Heidelberg  
Telefon: 06221/18 42 90  
Mail: [info@selbsthilfe-heidelberg.de](mailto:info@selbsthilfe-heidelberg.de)

### Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Selbsthilfe- und Patientenberatung Rhein-Neckar gGmbH  
Bärbel Handlos, Geschäftsführerin

### Newsletter abbestellen

Sie möchten den Newsletter abbestellen? Schreiben Sie eine E-Mail mit dem Vermerk „Newsletter abmelden“ in der Betreffzeile an [info@selbsthilfe-heidelberg.de](mailto:info@selbsthilfe-heidelberg.de).

### Datenschutz:

Ihre Daten sind in unserem Verteiler gespeichert, damit wir Ihnen unseren Newsletter zusenden können. Die Einwilligung zur Datenverarbeitung und -speicherung können Sie jederzeit, auch bei künftigen Aussendungen, ohne Angabe von Gründen widerrufen.

Informationen zum Datenschutz beim Heidelberg Selbsthilfebüro finden Sie unter folgendem Link: <https://www.selbsthilfe-heidelberg.de/impressum-2/>